

SÜDWIND AKTUELL

Nr. 140 · Februar 2017

ENTWICKLUNGSPOLITISCHE INFORMATIONEN VON SÜDWIND TIROL



JAHRESRÜCKBLICK 2016

Südwind-Filmpreis 2016

Die Entscheidung war eindeutig: beim Internationalen Filmfestival Innsbruck hat der guatemaltekisch-französische Streifen „IXCANUL VOLCANO“ von Jayro Bustamante die IFFI-Jugendjury überzeugt und den Südwind-Filmpreis gewonnen. Der Film erzählt vom gescheiterten Versuch einer jungen Kakchiquel-Maya-Frau, in eine andere, vermeintlich bessere Welt aufzubrechen. Die 6 SchülerInnen aus verschiedenen Tiroler AHS wurden in einem Workshop auf ihre Tätigkeit als JurorInnen vorbereitet.



Globales Lernen konkret: Innsbrucker SchülerInnen bei einer „Pressekonferenz“



Der mit 1000 Euro dotierte **Südwind-Filmpreis** wird von Südwind gestiftet und gilt als Wertschätzung für Filmschaffende im Globalen Süden.

Filmtage Globales Lernen

Globales Lernen aktiv erlebt haben über 300 SchülerInnen bei den Filmtagen Globales Lernen 2016 im Innsbrucker Leokino. Filme wie „Flucht vor dem Klimawandel“ oder „Wir sind Demokratie“ waren die Diskussionsgrundlage, in den Rollen von ProgrammchefInnen und FilmemacherInnen haben die Jugendlichen dann heftig argumentiert, welcher dieser Filme warum in welchem TV-Programm gezeigt werden sollte oder nicht.

Kompetente Hintergrundinformationen gab es dazu von Ines Zanella (Südwind) und Markus Penz (Transition Tirol). Die lebhafteste Diskussion hat Sandra Schildhauer geschickt geleitet.

Syrien: Vergangenheit, Gegenwart - und Zukunft?

Sehr großes Interesse ausgelöst hat der Vortrag vom Geschichtenerzähler Christian Kayed im Juni dieses Jahres. Klar strukturiert und verständlich leitete er die Kriegssituation von heu-



Liebe Freundinnen und Freunde von Südwind Tirol!

Wie schon seit vielen Jahren zeigen wir in unserem „Kleinen Jahresbericht“ am Beispiel einiger Veranstaltungen und Projekte die Arbeit des vergangenen Jahres. Es war wieder ein Jahr mit vielen Herausforderungen und Irritationen für politisch interessierte und aktive Menschen. Mehr denn je gilt es eine klare Haltung für eine offene Gesellschaft einzunehmen, sich nicht verunsichern zu lassen und Argumente zu suchen, die in diesem Sinne überzeugen. Da ich eine passionierte Lesende

bin, die sich die Welt des Öfteren in der Auseinandersetzung mit Geschriebenem erschließt, möchte ich diesbezüglich das Buch „Gegen den Hass“ von Carolin Emcke, sie erhielt 2016 den Friedenspreis des Deutschen Buchhandels, empfehlen. Meinungsfindung geschieht auch durch den Austausch mit anderen Menschen. Vereinsintern bietet die jährliche Regionalkonferenz einen Rahmen dafür. Wir, die Vorstandmitglieder und die Südwind-MitarbeiterInnen, planen in der dafür gewidmeten Zeit gemeinsam, wir diskutieren und bilden uns fort. Großer Dank ergeht an alle, die unsere Arbeit unterstützen, durch Mitarbeit,

den Besuch unserer Veranstaltungen, das Mittragen von Aktionen, die Mitgliedschaft und Spenden. Eine ausführliche Darstellung der Südwind-Aktivitäten findet sich ab Mitte Februar auf unserer Website.

*Heidi Unterhofer (Obfrau)
im Namen von Südwind Tirol*

Konto Südwind Tirol:
IBAN AT65 1600 0001 1320 0022
BIC: BTV AAT22



te aus der Geschichte des Landes ab, erläuterte das Gegenspiel der unterschiedlichen islamischen Religionszugehörigkeiten sowie die schwer durchschaubaren politischen Interessen im militärischen Konflikt. Auch an den großen kulturellen Reichtum des Landes wurde erinnert. Christian Kayed lebte im Jahr 2005 ein Jahr lang in Syrien, Freunde von damals versorgten ihn mit aktuellen Informationen.

Alternative Ökonomien: Unterschiede und Gemeinsamkeiten

Wodurch unterscheiden sich Umsonst-ökonomie und Fairer Handel, nach welchen Gesichtspunkten arbeiten sozialökonomische Betriebe, was ist das überhaupt, Solidarökonomie? Laurin Mackowitz vom Innsbrucker „KostNix Laden“, Sabine Klapp von Südwind, Wilfried Hanser von Ho&Ruck und Christian Mitterlehner vom World Fair Trade Shop haben bei einer Podiumsdiskussion in der Innsbrucker Bäckerei das Thema kunstvoll auseinandergenommen und Unterschiede und Gemeinsamkeiten ausgelotet. Fast 100 BesucherInnen sind ein guter Beweis für die Relevanz des weitläufigen Themas.

Roger Atikpo

Er kommt aus Togo, Griot nennt man seinen Beruf – Geschichtenerzähler. Griots bewahren die Märchen und Sagen ihrer Heimat, in dem sie sie immer wieder neu erzählen und sich dazu auf der Kora, ei-



Der „Griot“ Roger Atikpo vermittelte über 100 SchülerInnen Einblicke in eine geheimnisvolle Welt.



Gibt es einen Ausstieg aus der kapitalistischen Profitlogik und gibt es Betriebe oder Gruppen, die das glaubhaft vorführen können? AkteurInnen alternativer Ökonomien diskutierten darüber.

ner dickbauchigen Harfe, begleiten. Roger Atikpo mischt die traditionellen Erzählungen mit eigenen Geschichten und modernen Elementen, er telefoniert mit Gott, erzählt von Einsamkeit und Liebe, Armut, Hunger und Inzest. Roger Atikpo war im Frühling 2016 an der Universität Innsbruck als „writer in residence“ beschäftigt.

„Der letzte Granatapfel“

Als Sensation wurde in der Literaturszene der jetzt auf Deutsch erschienene Roman „Der letzte Granatapfel“ des kurdischen Schriftstellers Bachtyar Ali gefeiert. Er erzählt die Geschichte eines Vaters, der nach jahrelanger Gefangenschaft seinen Sohn sucht und sich dabei auf den gefährlichen Weg übers Mittelmeer in den Westen macht. Bürgerkrieg und Unterdrückung sind der Hintergrund dieser

märchenhaften Parabel, in der es auch um die Suche nach den letzten Geheimnissen geht. Die stimmungsvolle Lesung auf Kurdisch und Deutsch (Thomas Lackner) sowie das anschließende Gespräch mit Veronika Knapp und Anna Rottensteiner lockte über 60 Interessierte ins Literaturhaus am Inn. (cf)



Bachtyar Ali liest aus „Der letzte Granatapfel“

Was 2016 sonst geschah ...

- ◆ Südwind-AktivistInnen setzen sich ein gegen Ausbeutung auf Bananenplantagen: Straßenaktion, Infoabend, öffentlicher Infostand uvm.
- ◆ 560 SchülerInnen und interessierte Menschen nahmen an Südwind Workshops teil
- ◆ Zweisemestriger Lehrgang „Globales Lernen: Bildung für WeltbürgerInnen“ an der Pädagogischen Hochschule startete in die zweite Runde
- ◆ 220 Jugendliche und Erwachsene setzten sich in 12 Stadtrundgängen mit dem Thema „Ethischer Konsum in Innsbruck“ auseinander
- ◆ Bananen im Fokus: (Wie) Wirkt fairer Handel? Vortrag mit Segundo Cañar
- ◆ Arbeitskreis „Flucht und Vielfalt“ für JugendarbeiterInnen
- ◆ uvm.



„Suff und Sühne“

Lesung und Gespräch mit Gary Victor (Haiti)

Di, 28. März 2017, 19:00 Uhr

Buchhandlung liber wiederin, Erlenstraße 6, Innsbruck

“Es heißt, ich sei Pessimist oder Nihilist, aber ich beschreibe nur die Wirklichkeit.” (Gary Victor)

Krimis, die die politische und soziale Realität Haitis in spannende Lesestunden verwandeln, sind Gary Victors Spezialität. Der Autor zahlreicher Erzählungen, Romane und Theaterstücke schreibt auch Beiträge für Radio und Fernsehen und gilt in seiner Heimat als der beliebteste Gegenwartsautor Haitis. Seine ins Deutsche übersetzten Krimis landeten prompt auf diversen Krimibestenlisten. Anlässlich der Übersetzung von „Suff und Sühne“ ist Gary Victor erstmals auf Lesereise im deutschsprachigen Raum.

In „Suff und Sühne“ dreht sich wieder alles um Inspektor Azémar, einen Ausnahmepolizisten, der die abstrusesten Fälle aufklärt, aber da er sich der allgemeinen Korruption verweigert, als Versager gilt, dem nur noch der Alkohol Trost spenden kann. Die von seinem Vorgesetzten verordnete Entziehungskur trifft ihn daher besonders hart. Ausgerechnet jetzt wird er mit einem neuen Fall konfrontiert. Die Spur führt zum UN-

Militärkontingent in Haiti. Was verbirgt sich hinter dem angeblichen Selbstmord eines Generals? Wer hat den Sohn einer der mächtigsten Familien des Landes entführen lassen? Was hat der Bandenchef mit dem seltsamen Namen Raskolnikow damit zu tun? Als Azémar begreift, wie alles zusammenhängt, kann er sich ein weiteres Mal nur auf seine Beretta und seine Reflexe verlassen ...

Der Autor wird begleitet von seinem Verleger Peter Trier (litradukt). Aus dem deutschen Text wird Wolfgang Klingler lesen. (vk)

SÜDWIND-Tipp für VolksschullehrerInnen:

„Vom Wald zum Blatt“ Unterrichtsmaterial zum Thema Papier

Im Rahmen des Projekts „Global Schools“ hat Südwind ein neues Unterrichtsmaterial zum Thema Papier entwickelt. Mit rund 250 kg pro Kopf und Nase liegt der Jahrespapierverbrauch der ÖsterreicherInnen enorm hoch. Das Unterrichtsmaterial erklärt kindgerecht, wie Papier hergestellt wird, warum die Papierherstellung nicht nur Holz, sondern auch große Mengen an Wasser und

Energie verbraucht und welche Möglichkeiten es gibt, ressourcenschonend mit Papier umzugehen. Und Fred, das Papiertier erklärt, wie aus Schafdung Papier gemacht werden kann.

Zum kostenlosen Download unter: www.suedwind.at/bildern/schulen/downloads/unterrichtsmaterialien/



Die Tätigkeit von Südwind Tirol und unsere Veranstaltungen werden unterstützt von:



INNS' BRUCK



Österreichische
Entwicklungszusammenarbeit

P.b.b.

Erscheinungsort Innsbruck - Verlagspostamt 6010 Innsbruck

Zulassungsnummer: GZ 02Z 031489M

Unzustellbare Exemplare bitte zurück an:

Südwind Tirol, Leopoldstraße 2, 6020 Innsbruck

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Verein Südwind Entwicklungspolitik Tirol, Leopoldstraße 2, 6020 Innsbruck, Tel.: (0512) 58 24 18, suedwind.tirol@suedwind.at

Vorstand Südwind Entwicklungspolitik Tirol: Heidi Unterhofer (Obfrau), Christian Schwaiger (Obfraustellvertreter), Toni Leitner (Kassier), Wilgart Freudenschuß (Schriftführerin), Sandra Schildhauer (Schriftführerinstellvertreterin), Richard Hussl (Kassier-Stellvertreter), Christl Finkenstedt, Sandra Altenberger

Südwind-Büroteam: Veronika Knapp (Regionalstellenleiterin), Caroline Sommeregger, Dina Prettnner, Joanna Egger, Martin Haselwanter (ReferentInnen für Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit)

Workshop-ReferentInnen: Andrea Krenn, Sebastian Lenz und Alexandra Mayrhofer

Praktikantin/Freiwilliges Umweltjahr 2016: Nina Ertl, Marie Helmer

Redaktion: Caroline Sommeregger, Christl Finkenstedt, Veronika Knapp

Bildnachweis: Bilder Seite 1,2 u. 3: © Südwind Tirol, Bild „Gary Victor“ (S.4) © Pedro Ruiz

Herstellung: Augustin medien&design, Zirl

Bankverbindung: Südwind-Tirol IBAN: AT65 1600 0001 1320 0022, BIC: BTV AAT22